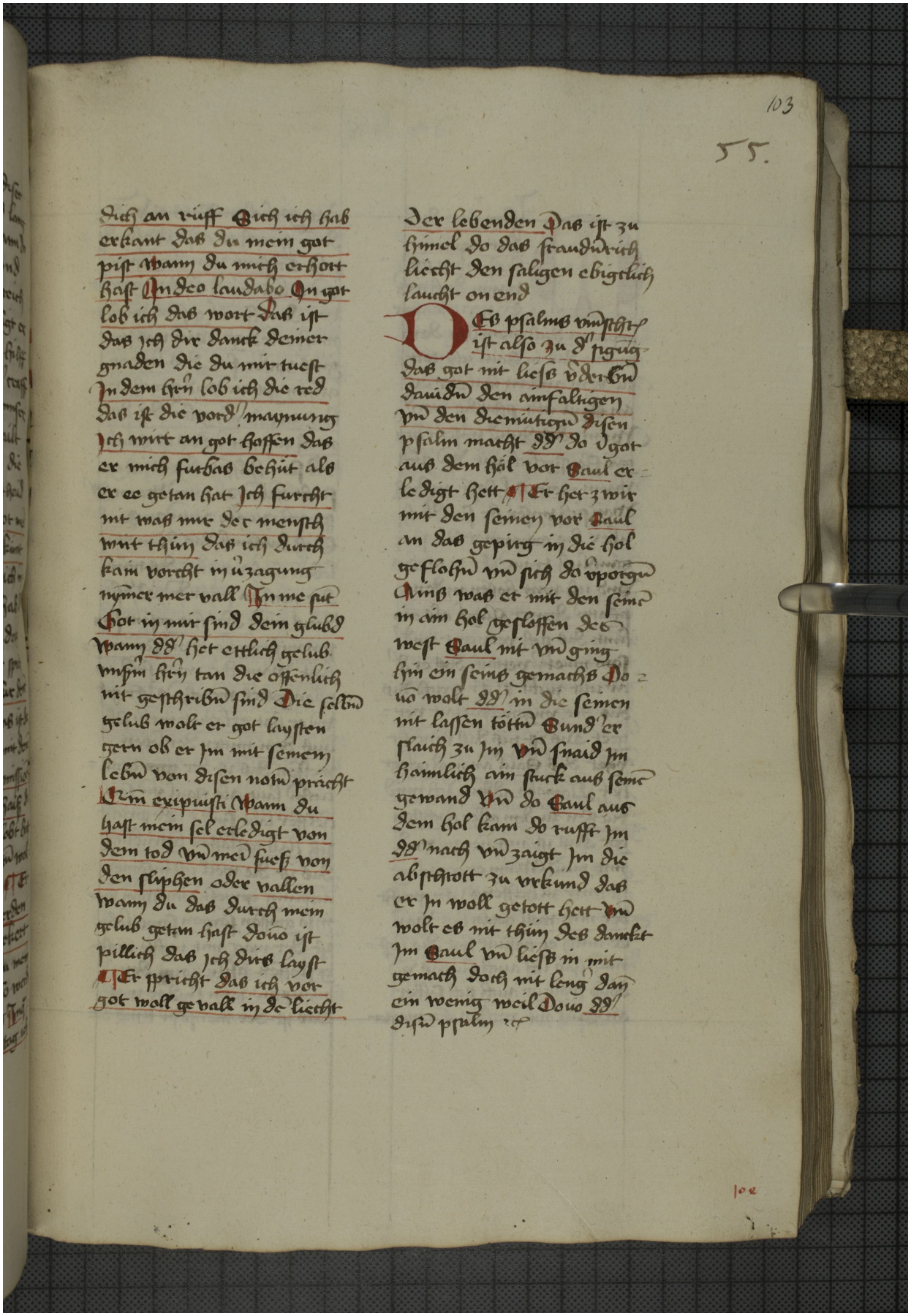
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=25272
Copyright: Lambach, Benediktinerstift



103

55.

dich an rüff Qwich ich hab
erkant das du mein got
pist wann du mich erhort
hast In deo laudabo In got
lob ich das wort Das ist
das ich dir danck deiner
gnaden die du mir tuest
In dem hern lob ich die red
das ist die vord' maynung
Ich wirt an got hoffen das
er mich furbas behüt als
er ee getan hat Ich furcht
mir was mir der mensch
wirt thun Das ich durch
kam vorcht in ůzagung
nymer mer vall In me sut
Got in mir sind dein glubd
wann dd' het ettlich gelub
wsm hern tan die offenlich
mit gesthribn sind Die selben
gelub wolt er got laysten
gern ob er jm mit seinen
lebn von disen nötn pricht
Quia eripuisti Wann du
hast mein sel erledigt von
dem tod vnd mei fuesi von
den sliphen oder vallen
wann du das durch mein
gelub getan hast Dono ist
pillich das ich dirs layst
Er pricht das ich vor
got woll gewalt in de liecht
der lebenden Das ist zu
himel do das sraudnd ich
liecht den saligen ebigtlich
laucht on end

Dis psalms vmsicht
ist also zu d' pgung
das got mit liess vderlbn
dauidn den amfaltigen
vnd den diemütigen disen
psalm macht dd' do vgot
aus dem häl vor Saul er
ledigt hett Er her zwir
mit den seinen vor Saul
an das geping in die hol
geflohn vnd sich do vporgn
Nimb was er mit den seinen
in ain hol gesloffen des
west Saul nit vnd ging
hin ein seins gemachs Do
wolt dd' in die seinen
nit lassen tötn Und er
slaich zu jm vnd snaid jm
haimlich ain sturk aus seiner
gewand Vnd do Saul aus
dem hol kam do ruft jm
dd' nach vnd zaigt jm die
abschnitt zu verkund das
er jn woll getott hett vnd
wolt es mit thun des danckt
jm Saul vnd liess in mit
gemach doch mit leng dan
ein wenig weil Dono dd'
disen psalm ꝛc